

# **Wohlfahrtsgebäude einer Automobilfabrik in Barcelona = Bâtiment social d'une fabrique d'automobiles à Barcelona = Welfare building of a motor-car factory in Barcelona**

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329763>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wohlfahrtsgebäude einer Automobilfabrik in Barcelona

Bâtiment social d'une fabrique d'automobiles à Barcelone

Welfare Building of a motor-car factory in Barcelona

Architekten: César Ortiz-Echagüe, Rafael de la Joya, Manuel Berbero, Madrid



## Aufgabe

Eine spanische Automobilfabrik hat ein Wohlfahrtsgebäude für das Personal ihrer Niederlassung in Barcelona erstellt. Der Bauplatz liegt im Südwesten des Fabrikareals, der einzigen Ecke, die von Erweiterungsplänen der eigentlichen Fabrik nicht berührt wird. Das Grundstück ist vollständig flach.

Die Speisesäle wurden für sechshundert Arbeiter, dreihundert Angestellte und hundert Techniker, die in zwei Schichten essen, geplant. Die Küche wurde so ausgerüstet, daß sie heiße Mahlzeiten liefern kann.

Einer der Speisesäle sollte ohne große Änderungen in eine Ausstellungshalle umgebaut werden können, in einem weiteren Speisesaal sollten Cocktailparties für Besucher abgehalten werden können.

Besondere Sorgfalt wurde darauf verwendet, die Unterhaltskosten des Gebäudes niedrig zu halten. Die schlechten Baugrundverhältnisse veranlaßten den Architekten eine Leichtkonstruktion zu wählen.

Seitens der Bauherrschaft wurde Wert darauf gelegt, daß das Wohlfahrtsgebäude der physischen und geistigen Erholung besonders der am Fließband stehenden Arbeiter dienen sollte. Deshalb nahmen die Architekten Vegetation und Wasser zu Hilfe, um eine möglichst intime und persönliche Atmosphäre zu schaffen.

## Lösung

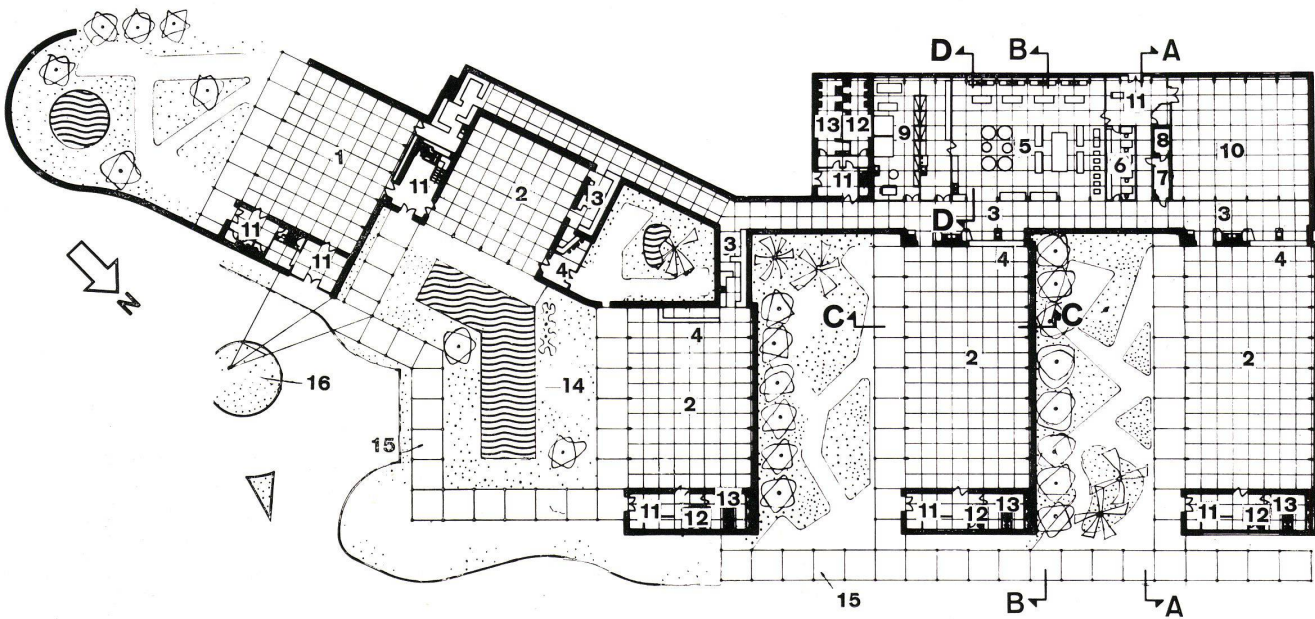
Die Aufteilung in fünf Speisesäle mit vier dazwischenliegenden Gartenhöfen, die reich bepflanzt und zum Teil mit Wasserbecken geschmückt sind, erfüllt diese Anforderung.

Die Höfe sind rings umschlossen durch überdeckte, seitlich offene Gänge.

Die drei Hauptmaterialien des Baues sind Aluminium, Glas und Sichtbackstein, Aluminium als leichtes neuzeitliches Material, Backstein, um die Räume abzuschließen und eine gewisse Anknüpfung an die Tradition zu erreichen.

Die Speisesäle sind mit Pultdächern bedeckt und weisen gegen Südost große vom Boden bis zur Decke gehende Glasflächen auf, deren obere Hälfte, die sich über dem Dach des davorliegenden Verbindungsganges befindet, mit Brises-soleil gegen direkte Sonneneinstrahlung geschützt ist. Diese Brises-soleil sind bei den gegen Südost liegenden Sälen senkrecht verstellbar, beim Nordost-Saal und bei der Küche hingegen waagrecht.

Die Binder überspannen 12,80 m und sind als leichte Gitterträger ausgebildet. Für Spannweiten unter 5 m wurden gelochte Blechträger verwendet. Die Dachhaut selbst besteht aus Wellaluminium, das auf der Unterseite mit Glaswolle isoliert wurde. Pro m<sup>2</sup> Dachfläche wiegen die Binder 7,00 kg, die Dachhaut 3,3 kg, zusammen also nur 10,3 kg. Als schall-



Grundriß / Plan 1:700

Schnitt AA / Coupe AA / Section AA 1:700

Schnitt BB / Coupe BB / Section BB 1:700

Schnitt CC und DD siehe Konstruktionsblatt / Coupes CC et DD, voir plan détachable / Sections CC and DD, see Design sheet

1 Speisesaal für Gäste und Ingenieure / Salle à manger des hôtes et ingénieurs / Guests' and engineers' dining-room

2 Speisesaal für Angestellte / Salle à manger des employés / Factory employees' dining-room

3 Office / Pantry

4 Bar

5 Küche / Cuisine / Kitchen

6 Küchencorridor / Office de cuisine / Pantry

7 Kühlraum / Chambre frigorifique / Cold storage

8 Tiefkühlraum / Chambre de congélation / Freezer

9 Wäscherei / Buanderie / Laundry room

10 Vorräte / Provisions / Dry Storage

11 Eingang / Entrée / Entrance

12 Damentoilette / Toilettas dames / Ladies' toilet

13 Herrentoilette / Toilettas messieurs / Men's toilet

14 Wasserbecken / Bassin / Pool

15 Verbindungshalle mit Aluminiumdach / Hall de communication avec toit en aluminium / Connecting shed with aluminium roof

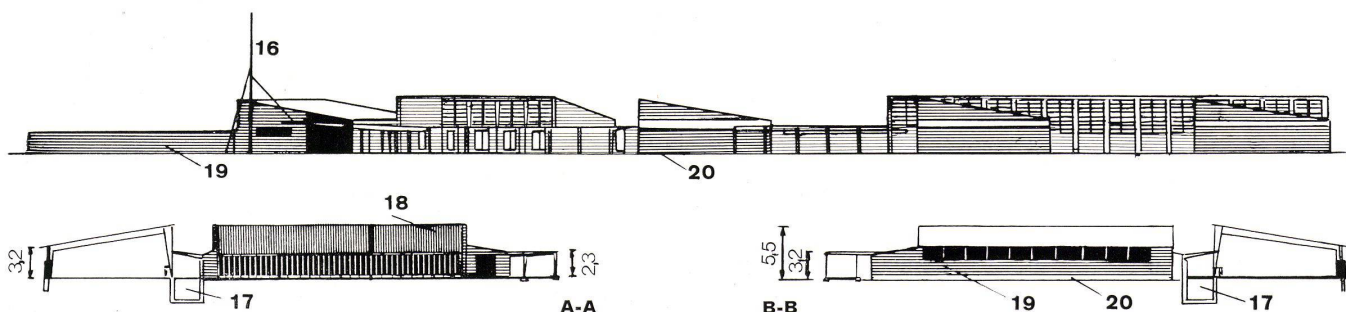
16 Fahnenstange / Mât à drapeau / Flagpole

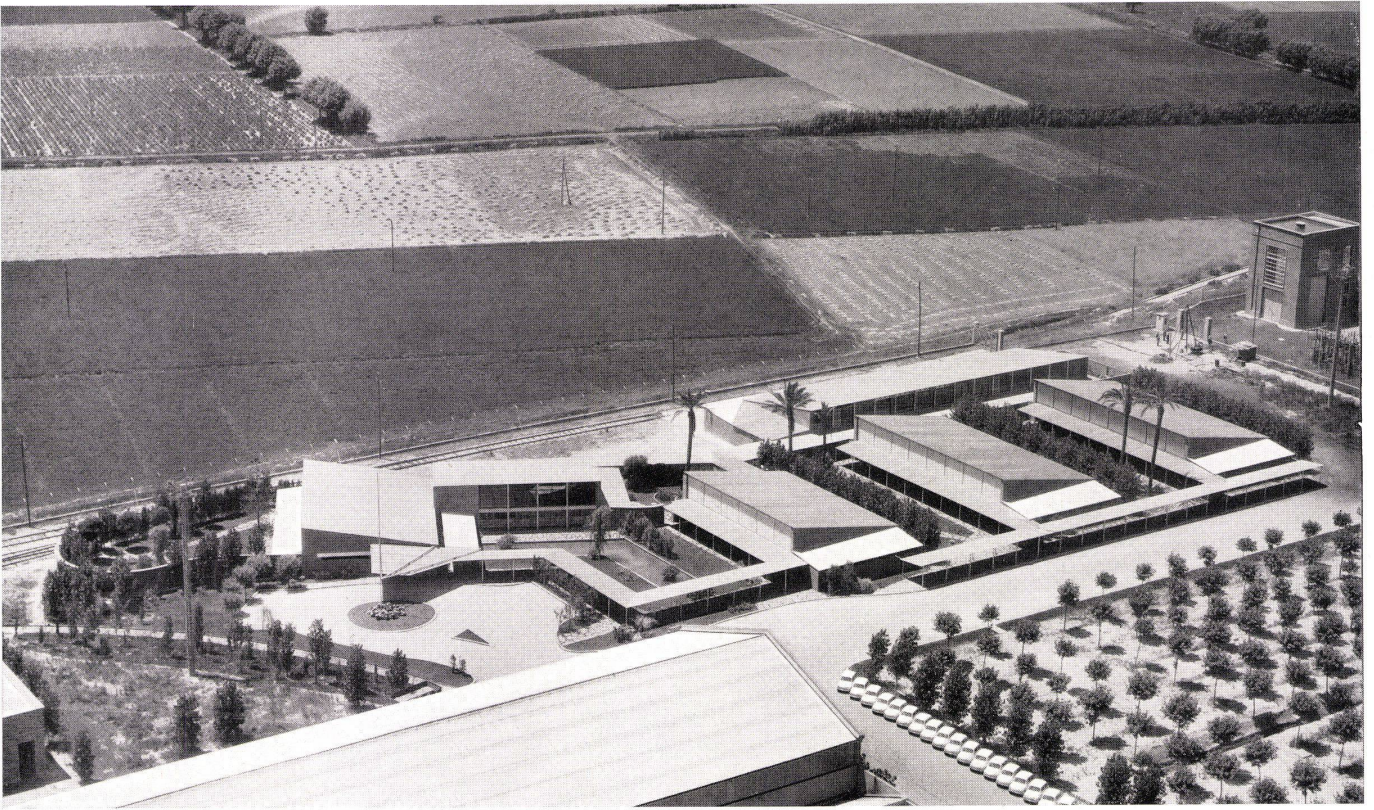
17 Leitungsgang / Conduit des lignes électriques / Duct space

18 Brises-soleil aus Aluminium / Brise-soleil en aluminium / Aluminium sunbreak

19 Sichtbackstein / Maçonnerie nue / Exposed brick

20 Bruchstein / Moellons / Stone





1  
 Flugaufnahme des Wohlfahrtsgebäudes. Links Gäste- und Ingenieurspeisesaal, Mitte und rechts die drei Angestell- tenspeisesäle, rechts oben der Küchenbau.

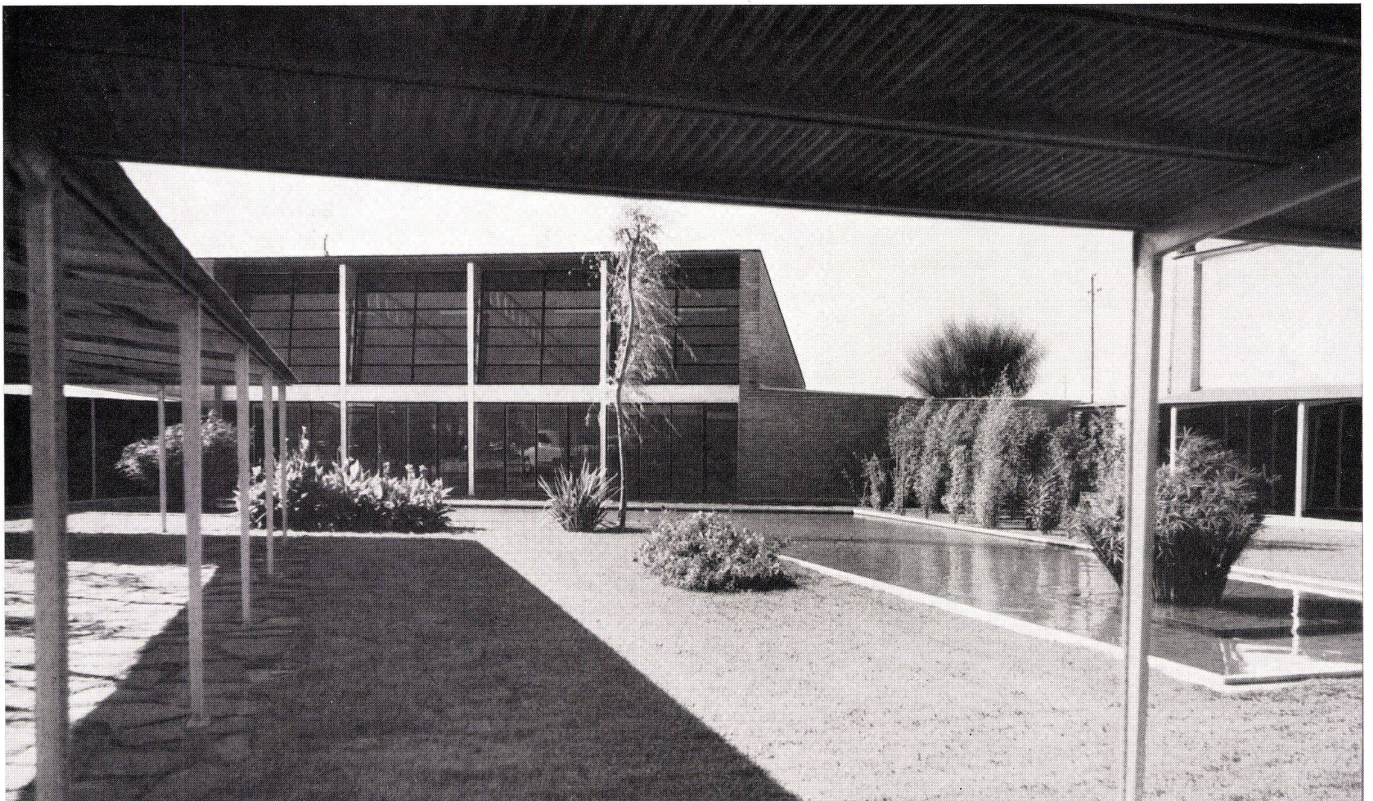
Vue aérienne du bâtiment social, à gauche la salle à manger des hôtes et ingénieurs, au milieu et à droite, les trois salles à manger des employés, en haut à droite la cuisine.

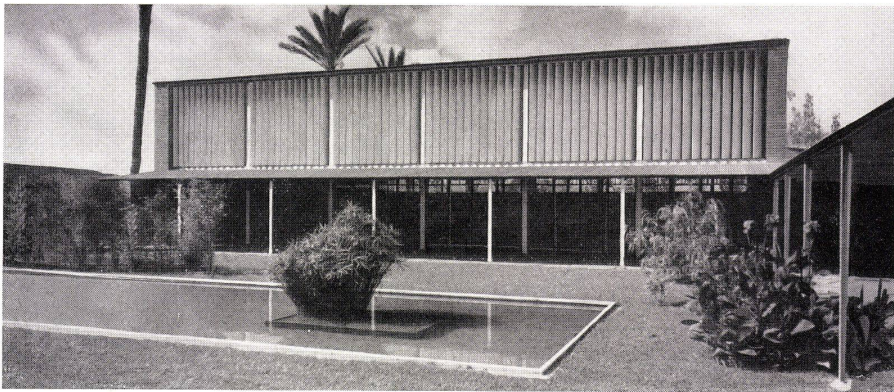
Air view of welfare building, left guests' and engineers' dining-room, centre and right, the three employees' dining-rooms, right above the kitchen wing.

2  
 Der erste Angestellstenspeisesaal mit dem großen Wasserbecken im ersten Hof, gesehen von der Verbindungshalle aus.

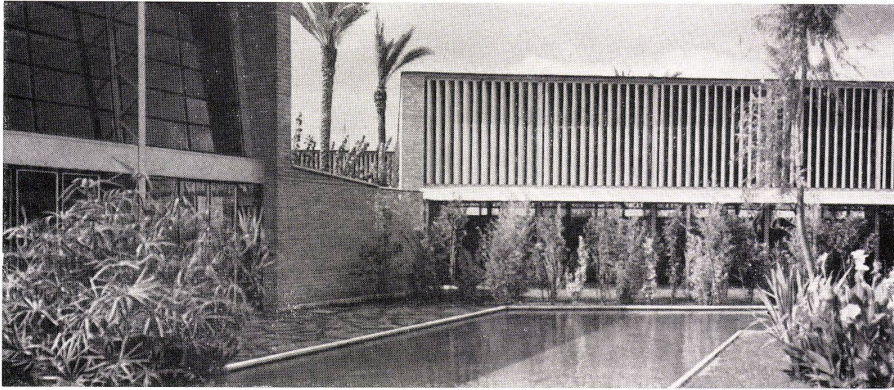
La première salle à manger des employés avec le grand bassin dans la première cour, vue du hall de communication.

The first employees' dining-room with the large pool in first courtyard, viewed from connecting shed.

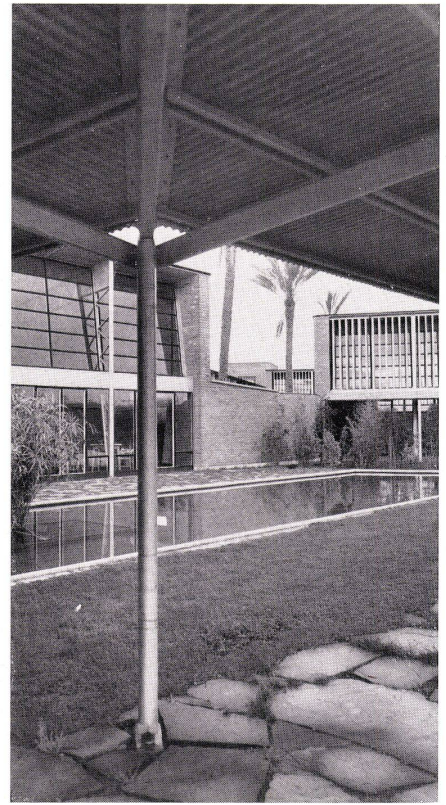




1



2



3

1 Der zweite Angestelltenspeisesaal mit den typischen senkrechten Brises-soleil aus Aluminium und dem großen Wasserbecken.  
La deuxième salle à manger des employés avec les brises-soleil verticaux en aluminium et le grand bassin.  
The second employees' dining-room with the typical vertical sunbreak of aluminium and the large pool.

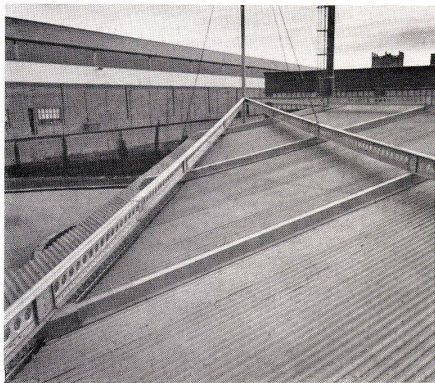
2 Ecke zwischen erstem und zweitem Speisesaal. Hinter dem Zwischenbau liegen Bar und Office.  
Coin entre la première et la deuxième salle à manger. Le bar et l'office se trouvent derrière le bâtiment intermédiaire.  
Corner between first and second dining-room. Behind the intermediate building bar and pantry.

3 Blick von einer Ecke des Verbindungsganges auf großes Wasserbecken und ersten und zweiten Speisesaal. Der Verbindungsgang ist als leichte Aluminiumkonstruktion ausgeführt.  
Vue d'un coin du couloir de communication sur le grand bassin et sur les première et deuxième salles à manger. Le couloir de communication est une construction légère en aluminium.  
View from corner of connecting passage of large pool and first and second dining-room. The connecting passage with light aluminium construction.

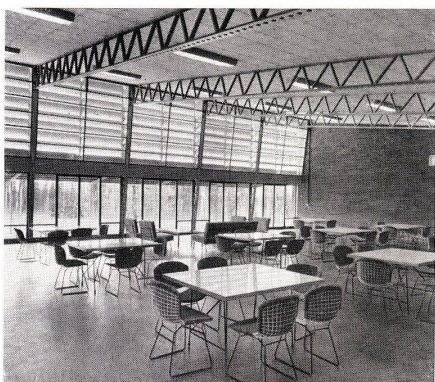
4 Aufhängung des Daches des Verbindungsganges beim Fahnenmast.  
Suspension du toit du couloir de communication près du mat à drapeau.  
Roof suspension over connecting passage near flagpole.

5 Inneres des ersten Speisesaals mit waagrecht Brise-soleil. Außerordentlich leichte Aluminiumfachwerkträger überspannen den Saal. Dasselbe Konstruktionsprinzip ist für die Pfeiler angewandt.  
Intérieur de la première salle à manger à brise-soleil horizontal. Des poutres à treillis d'aluminium extrêmement légères sont jetées sur la salle. Le même principe de construction a été appliqué aux piliers.  
Interior of the first dining-room with horizontal sunbreak. Exceptionally light aluminium lattice girders over hall. Same construction principle applied to piers.

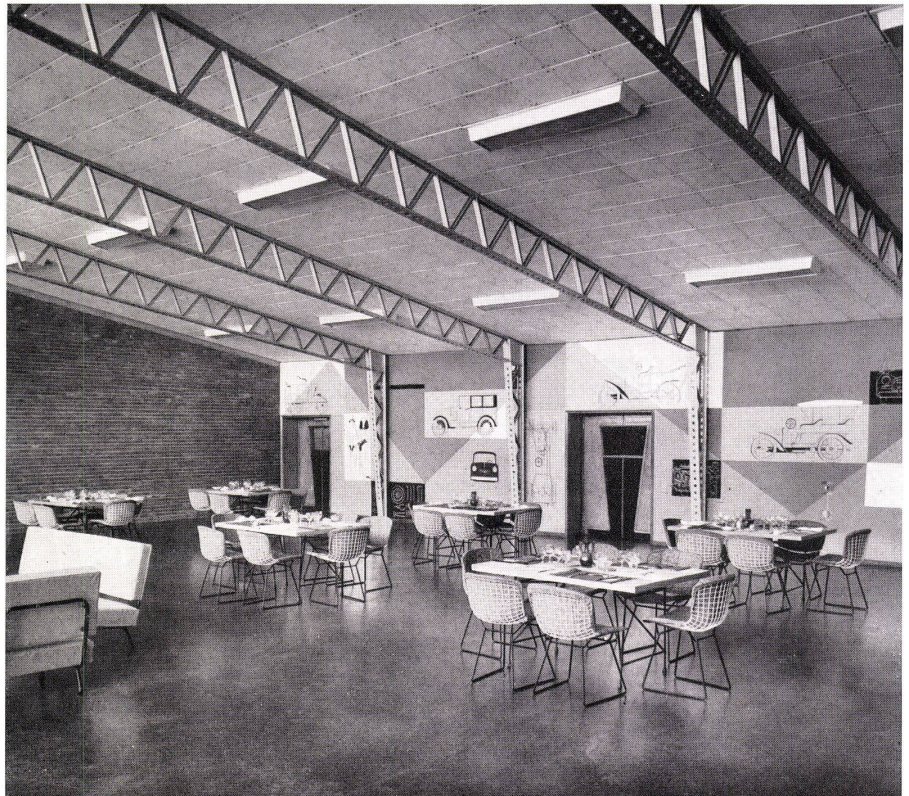
6 Einer der Speisesäle mit Darstellungen früherer Automobilmodelle.  
L'une des salles à manger avec des représentations d'anciens modèles d'automobiles.  
One of the dining-rooms with representations of earlier car models.



4



5



6

1

Blick aus dem ersten Speisesaal mit Details der Fensterwand, deren oberer Teil schräg steht.

Vue prise de la première salle à manger et détails de la paroi vitrée dont la partie supérieure est inclinée.

View from first dining-room with details of windows, upper part of which is set at an angle.

2

Detail der Tragkonstruktion. Die Flanschen der Gitterträger und -stützen sind gelocht.

Détail de la construction portante. Les brides des poutres et supports à treillis sont perforées.

Detail of supporting structure. The flanges of the lattice girders and supports are perforated.

3

Detail von der Tragkonstruktion der Verbindungshallen.

Détail de la construction portante du hall de communication.

Detail of supporting structure of connecting sheds.

isolierendes Material sind Gipsplatten verwendet worden. Das helle Aluminium wirkt stark wärmereflektierend. Die Brises-soleil werden elektrisch bedient.

Die Räume sind klimatisiert. Sie werden im Winter mit Warmluft geheizt und im Sommer mit Kaltluft gekühlt.

Als Aluminiumlegierung wurde »PANTAL« verwendet, ein spanisches Baumaterial von hoher Qualität. Große Beachtung wurde der Lösung aller Dilatationen geschenkt, da in Spanien große Temperaturdifferenzen vorkommen.

#### Architektonische Haltung

Der ganze Bau darf als sehr geglückt bezeichnet werden, da er konzessionslos aus den gegebenen Baumaterialien Aluminium, Glas und Backstein entwickelt wurde. Die Fachwerkbinder sind als Rahmen ausgebildet, deren Stiele sich gegen unten verjüngen. Durch die Perforierung der Flanschen wirken sie besonders leicht.

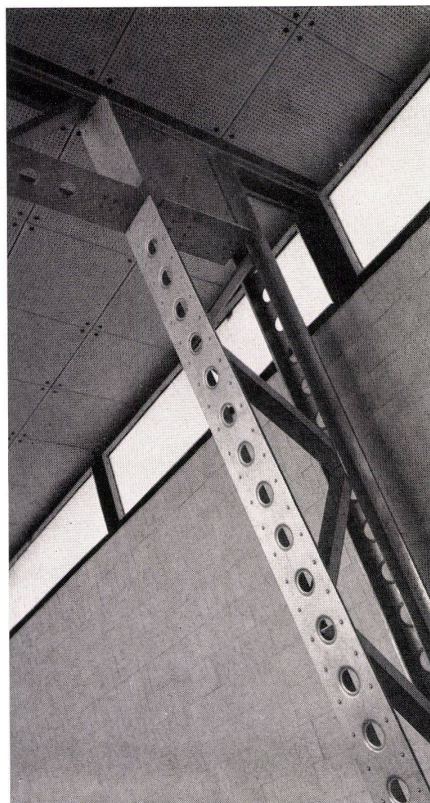
Besondere Beachtung verdient das elegant konstruierte Vordach über der Einfahrt, dessen tragende Teile über dem Dach liegen und sich bei einem hohen, von drei Seilen gehaltenen Fahnenmast aus Aluminiumrohr treffen.

Die Möblierung besteht größtenteils aus leichten Metallflechtwerkstühlen auf dünnen Rohrgestellen. Die Tische sind diesen Stühlen angepaßt und sehr leicht konstruiert.

Hübsch gezeichnete Wanddekorationen stellen die Entwicklung des Automobils seit dessen ersten Jahren dar.

Was aus den Schwarzweißbildern nicht sichtbar ist, ist der sehr gelungene Farbklang zwischen Aluminium, Glas und einer in reichen Farben blühenden Vegetation, zu der sich die Spiegelung der Wasserflächen gesellt.

Besonders aus der Flugaufnahme ist ersichtlich, wie die Baukörper dünn und leicht abgedeckt sind und dadurch eine besonders gelungene Materialechtheit erreicht wurde. Die Anschlüsse zwischen den Vordächern und den niedrigen Anbauten der Speisesaalflügel stimmen allerdings nicht restlos. Zi-



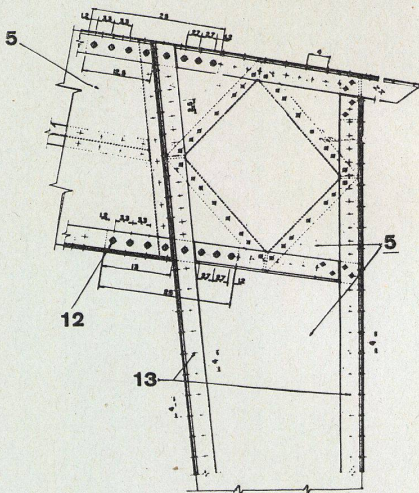
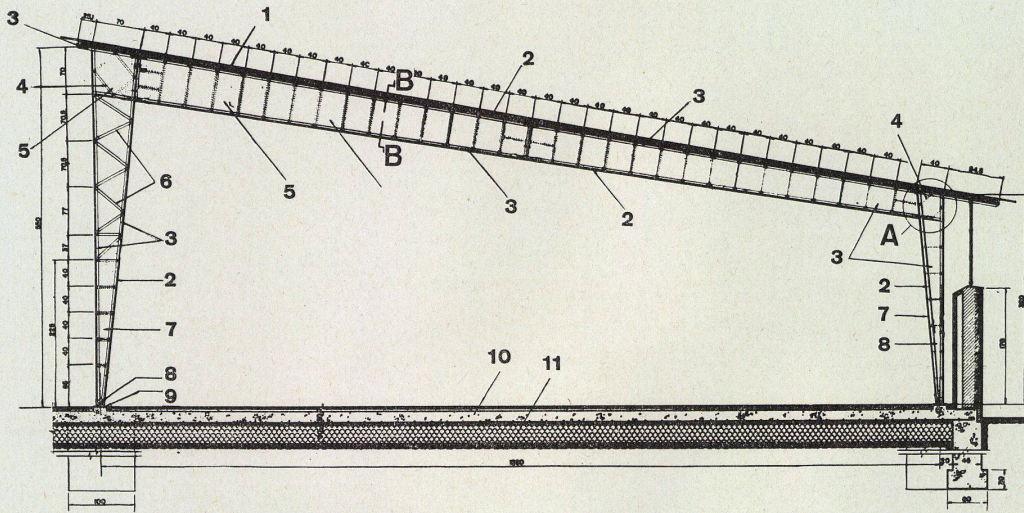
2

3

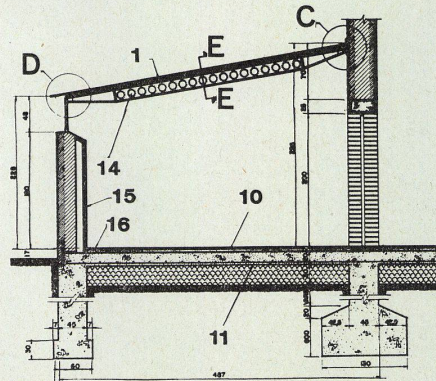
Wohlfahrtsgebäude einer Automobilfabrik in Barcelona

Bâtiment social d'une fabrique d'automobiles à Barcelone  
Welfare Building of a motor-car factory in Barcelona

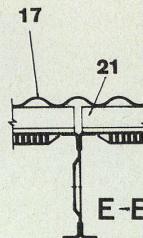
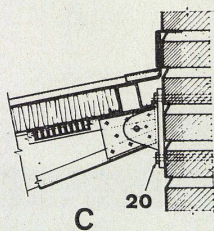
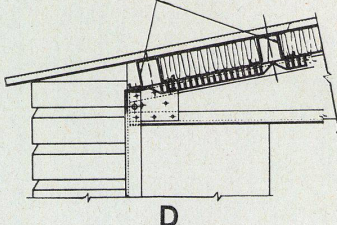
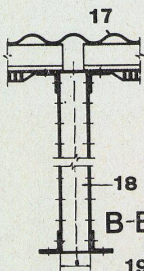
Architekten: César Ortiz Echagüe,  
Rafael de la Joya,  
Manuel Barbero,  
Madrid



A



II



I Schnitt durch Küchentrakt / Coupe de la cuisine / Section of kitchen

II Schnitt durch Verbindungshalle 1:100 / Coupe du couloir de communication / Section of connecting passage

A Detail Eckverbindung Pfeiler-Dachträger / Détail du coin pilier-poutre du toit / Detail of connection of pier and roof girder

BB Schnitt durch Dachträger / Coupe de la poutre du toit / Section of roof girder

C Dachansatz der Verbindungshalle / Raccordement du toit du hall de communication / Roof connection of connecting shed

D Traufpunkt der Verbindungshalle / Gouttière du hall de communication / Valley of connecting shed

EE Schnitt durch Dachträger der Verbindungshalle / Coupe de la poutre du toit du hall de communication / Section of roof girder of connecting shed

1 Wolle-Isolation / Isolement de laine / Wool insulation

2 Blech 140/2 mm / Tôle 140/2 mm / Sheet metal 140/2 mm.

3 L-Profil 40/40/4 mm / Profilé en L 40/40/4 mm / L-section 40/40/4 mm.

4 U-Profil 57/25/2 mm / Profilé en U 57/25/2 mm / U-section 57/25/2 mm.

5 Blech 1,5 mm / Tôle 1,5 mm / Sheet metal 1.5 mm.

6 U-Profil 60/30/1,5 mm / Profilé en U 60/30/1,5 mm / U-section 60/30/1.5 mm.

7 Blech 1 mm / Tôle 1 mm / Sheet metal 1 mm.

8 Blech 3 mm / Tôle 3 mm / Sheet metal 3 mm.

9 Grundplatte / Semelle / Base plate

10 Eisenbeton / Béton armé / Reinforced concrete

11 Lockere Aufschüttung / Remblai poreux / Porous fill

12 Stahlbolzen 6 mm / Boulons d'acier 6 mm / 6 mm. steel bolts

13 Verstärkungsprofile / Construction rivetée / Riveted construction

14 Zusammengesetzter Binder aus gelochtem Aluminium / Ferme en aluminium perforé, fixée / Built-up perforated aluminium truss

15 Glas-Steine / Briques vitrées / Glazed tile

16 Terrazzoboden / Sol en terrazzo / Terrazzo floor

17 Wellaluminiumdach / Toit en aluminium ondulé / Corrugated aluminium roofing

18 Z-Profil 58/20/1,5 mm / Profilé en Z 58/20/1,5 mm / Z-section 58/20/1.5 mm.

19 Pfetten, 2 mm dick, 3160 mm lang / Panne, 2 mm d'épaisseur, 3160 mm de longueur / Purlins 2 mm thick and 3160 mm. long

20 Binderauflager / Appui de ferme / Aluminium truss anchor to masonry

21 Pfette / Panne / Purlin

# Speisesaal- Dachkonstruktion

Construction du toit de la salle à manger  
Roof construction over dining-room

# Konstruktionsblatt

Plan détachable  
Design sheet

Bauen + Wohnen

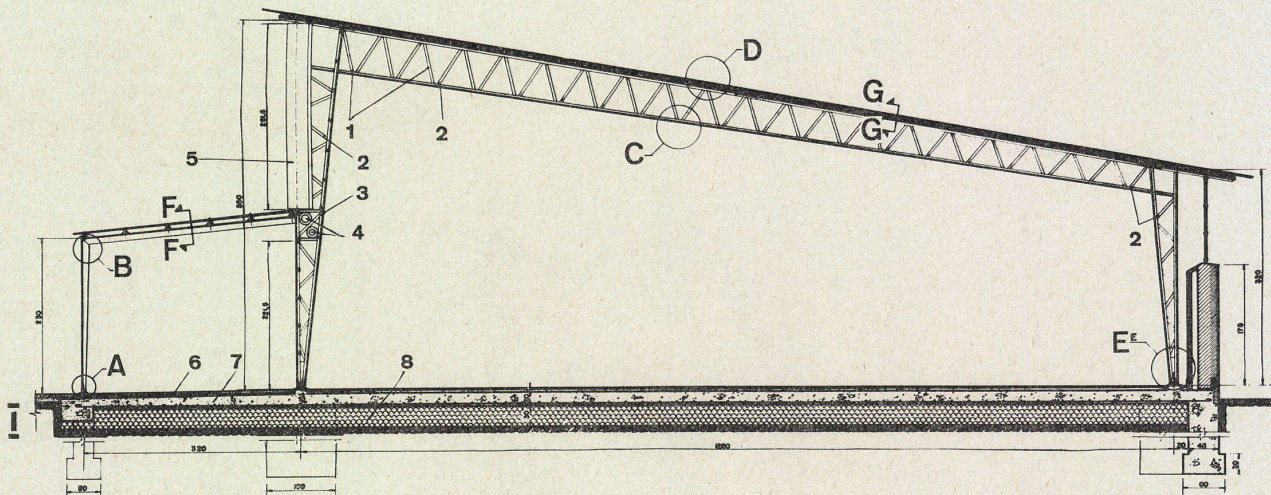
6/1958

## Wohlfahrtsgebäude einer Automobilfabrik in Barcelona

Bâtiment social d'une fabrique d'automobiles à Barcelone

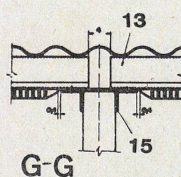
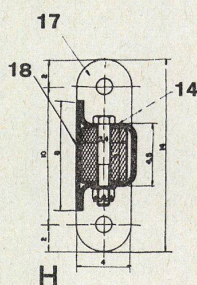
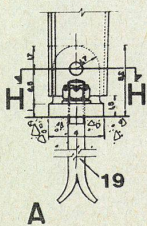
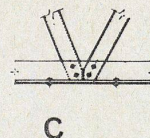
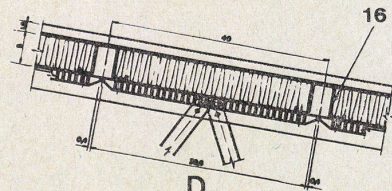
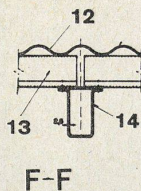
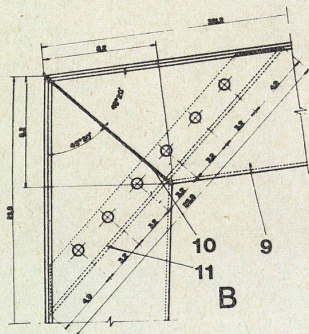
Welfare Building of a motor-car factory in Barcelona

Architekten: César Ortiz Echagüe,  
Rafael de la Joya,  
Manuel Barbero,  
Madrid



I Schnitt durch Angestelltenspeisesaal  
1:100 / Coupe de la salle à manger des employés / Section of employees' dining-room

- A Detail Pfeilerfuß der Verbindungshalle / Détail du pied du pilier du hall de communication / Detail of base of pier in connecting shed
- B Detail Eckverbindung am Pfeiler der Verbindungshalle / Détail du coin du pilier du hall de communication / Detail of corner of pier in connecting shed
- C/D Details des Gitterträgers / Détail de la ferme en treillis / Detail of lattice girder
- E Detail Pfeilerfuß im Speisesaal / Détail du pied du pilier de la salle à manger / Detail of base of pier in dining-room
- FF Schnitt durch Dach des Verbindungsganges / Coupe du toit du couloir de communication / Section of roof of connecting passage
- GG Schnitt durch Speisesaaldach / Coupe du toit de la salle à manger / Section of roof of dining-room
- HH Grundrißdetail des Gangpfeilers mit Fußplatte / Détail du plan du pilier du couloir et de sa semelle / Detail of plan of corridor pier with base plate



- 1 U-Profil 60/30/2 mm / Profilé en U 60/30/2 mm / U-section 60/30/2 mm.
- 2 U-Profil 60/30/1,5 mm / Profilé en U 60/30/1,5 mm / U-section 60/30/1,5 mm.
- 3 Windversteifung / Contreventement / Wind bracing
- 4 Verborgener Klimatisationskanal / Conduit de climatisation caché / Concealed air-condition ducts
- 5 Elektrisch stellbare Brises-soleil aus Aluminium / Brises-soleil en aluminium orientable électriquement / Electrically operated aluminium louvers
- 6 Terrazzofußboden 18 mm / Sol en terrazzo 18 mm / Terrazzo floor 18 mm.
- 7 Eisenbeton / Beton armé / Concrete
- 8 Lockere Aufschüttung / Remblai poreux / Porous fill
- 9 Stahlträger, 2,5 mm stark / Poutre de tôle de 2,5 mm d'épaisseur / 2.5 mm. plate beam
- 10 Schweißnaht / Soudure / Butt weld
- 11 U-Profil 40/25/2,5 mm / Profilé en U 40/25/2,5 mm / U-section 40/25/2,5 mm.
- 12 Steifes Well-Aluminium-Dach, auf Pfetten montiert / Toit en aluminium ondulé rigide, fixé sur des pannes / Rigid corrugated aluminium roofing fixed to purlins
- 13 Pfette / Panne / Purlin
- 14 Zusammengesetzter, gebogener Stahlblechbalken / Poutre de tôle courbée, montée / Built-up bent plate beam

- 15 L-Profil 40/40/4 mm / Profilé en L 40/40/4 mm / L-section 40/40/4 mm.
- 16 Gepreßte Stahlpfette 2 mm / Poutre de tôle courbée, 2 mm / 2 mm. bent plate purlin
- 17 Gußaluminium-Fußplatte / Semelle en fonte d'aluminium / Cast aluminium base plate
- 18 Blech 80/2,5 mm / Tôle 80/2,5 mm / Sheet metal 80/2,5 mm.
- 19 Stahllanker  $\varnothing$  12 mm / Ancre d'acier  $\varnothing$  12 mm / Steel anchor  $\varnothing$  12 mm.
- 20 Blech 140/2 mm / Tôle 140/2 mm / Sheet metal 140/2 mm.
- 21 Blech 3 mm / Tôle 3 mm / Sheet metal 3 mm.
- 22 Stahlbolzen / Boulon d'acier / Steel bolt
- 23 Terrazzobodenbelag / Sol en terrazzo / Terrazzo floor

